2. das selbständige Studium leitender Funktionäre in der Partei, dem Staatsapparat und den Massenorganisationen;

3. den „Politischen Grundkursus“ für die Kandidaten der Partei und für Parteimitglieder, die noch wenig Kenntnisse über die Grundfragen des Marxismus-Leninismus besitzen;

4. die Zirkel beziehungsweise Arbeitsgemeinschaften zur systematischen Weiterbildung der Parteimitglieder, die sich mit einem bestimmten Problemkreis der marxistisch-leninistischen Theorie tiefer vertraut machen oder gemeinsam ein wichtiges Werk der Klassiker des Marxismus-Leninismus studieren wollen, sowie theoretische Vorträge und Seminare für das Parteiaktiv, die Abenduniversitäten des Marxismus-Leninismus;

5. die Parteschulen und Kurzlehrgänge zur Qualifizierung von Funktionären.

II

Die Durchführung von Vorträgen, Seminaren, Aussprachen, Konsultationen usw. zu Fragen des sozialistischen Aufbaus

Entsprechend dem Beschluß des Politbüros vom 4. März dieses Jahres wurden in den letzten Monaten bereits in breiterem Umfang als in der Vergangenheit mit den Mitgliedern der Partei und den verschiedenen Schichten der Bevölkerung Aussprachen, Seminare, Vorträge, Streitgespräche, Kolloquien usw. zu den grundlegenden Fragen der Theorie und Praxis des sozialistischen Aufbaus, insbesondere über den dialektischen Materialismus, veranstaltet. Bei der Propagierung des dialektischen Materialismus wurden besonders Erfolge in der Darlegung des wissenschaftlich-atheistischen Charakters unserer Weltanschauung, aber auch der Dialektik des sozialistischen Aufbaus in der Deutschen Demokratischen Republik erzielt. Das Grundproblem besteht gegenwärtig darin, die in der Deutschen Demokratischen Republik stehenden Kampfaufgaben theoretisch gründlicher, vom Standpunkt des dialektischen Materialismus zu begründen. *Nachdem der Brief des Zentralkomitees „Über das Studium des dialektischen Materialismus in den Grundorganisationen“ in allen Parteiorganisationen beraten wurde, kommt es jetzt darauf an, eine breite und in die Tiefe gehende Diskus-*